Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

12 (17.4.1900)

Visual Library

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Dienstag den 17. April 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Vollstreckung deutscher Urtheile in Oesterreich betreffend; Namensänderungen betreffend; die erste juristische Staatsprüfung im Frühjahr 1900 betreffend; des Ministeriums des Innern: die Versicherung der Rindviehbestände betreffend; des Ministeriums der Finanzen: den Stand der Militär-Wittwenkasse im Jahre 1899 betreffend; das vierprozentige badische Eisenbahn-Prämien-Anlehen von 1867 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath, Professor Dr. Robert Wiedersheim in Freiburg das Ritterkreuz I. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Badearzt Dr. Josef Schwoerer in Badenweiler die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens IV. Klasse zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 20. März d. J.

den Notar Hubert Kaiser in Offenburg in den Amtsgerichtsbezirk Heidelberg,
den Notar Ludwig Meyer in Buchen in den Amtsgerichtsbezirk Offenburg und
den Notar Dr. Emil Odenheimer in Meßkirch in den Amtsgerichtsbezirk Staufen

zu versetzen;

den Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Ernst Göppert und Dr. Gustav Aschaffenburg, sowie

dem Assistenten an der thierhygienischen Abtheilung des hygienischen Instituts der Universität Freiburg Dr. Mathias Schlegel den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen;

unter dem 22. März d. J.

dem Oberförster a. D. August Eichrodt zur Zeit in Davos-Dorf (Schweiz) unter Wiederanstellung desselben als Oberförster das Forstamt Ueberlingen zu übertragen;

unter dem 28. März d. J.

den Landgerichtssekretär Albert Bitzel in Offenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen auf 1. Mai d. J. aus dem staatlichen Dienst zu entlassen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 27. März d. J. dem Notar Hubert Kaiser das Notariat Heidelberg II,
dem Notar Ludwig Meyer das Notariat Offenburg I und
dem Notar Dr. Emil Odenheimer das Notariat Staufen zugewiesen;

unterm 3. April d. J. Aktuar Karl Josef Löffler beim Landgericht Freiburg zum Expeditionsassistenten bei diesem Gerichte ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 31. März d. J. Gendarmerie-Oberwachtmeister Karl Gustav Waßmer beim III. Distrikt zum Zahlmeister des Großherzoglichen Gendarmeriecorps ernannt;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 20. März d. J. die Expeditionsassistenten Karl Göpfrich in Ettlingen und
Gustav Schäfer in Steinsfurth nach Mannheim versetzt;

unterm 24. März d. J. Expeditionsassistent Karl Lauer in Kehl zur Centralverwaltung und Expeditionsassistent Robert Heidt in Mannheim nach Basel versetzt;

vom Großherzoglichen Oberschulrath unterm 28. März d. J. dem Realschulkandidaten Alfred Beutel an der Bürgerschule in Oberkirch eine etatmäßige Amtsstelle als Reallehrer am Realprogymnasium in Mosbach übertragen;

von der Großherzoglichen Zolldirektion unterm 4. April d. J. in gleicher Eigenschaft versetzt die Hauptamtsassistenten

Rudolf Weiß beim Hauptsteueramte Mannheim zur Zollabfertigungsstelle am Bahnhof in Schaffhausen,

Albert Rupp und Konstantin Herp bei der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof in Basel zum Hauptzollamte Mannheim,

Oskar Fecht bei der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof in Schaffhausen zur Zollabfertigungsstelle am Bahnhof in Basel,

Wilhelm Fuchs beim Hauptsteueramte Konstanz zum Hauptzollamte Mannheim und

Emil Stolzer beim Hauptzollamte Mannheim zum Hauptsteueramte Konstanz.

Die Vollstreckung deutscher Urtheile in Oesterreich betreffend.

Unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 15. Januar 1898 — Staatsanzeiger vom 26. Januar 1898 Nr. 11 Seite 17 — wird die nachstehende Verordnung des österreichischen Herrn Justizministers vom 21 Dezember 1899, welche in dem am 28. desselben Monats ausgegebenen und versendeten 105ten Stück des Reichsgesetzblattes für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder veröffentlicht ist, hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 2. April 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß.

Vdt. Hassencamp.

Verordnung

des Justizministers vom 21. Dezember 1899, womit die vom 1. Januar 1900 an geltenden Vorschriften der deutschen Civilprozeßordnung über die Zwangsvollstreckung aus ausländischen Urtheilen und das Maaß der durch diese Bestimmungen verbürgten Gegenseitigkeit bekannt gemacht werden.

Die im deutschen Reiche vom 1. Januar 1900 an geltende Civilprozeßordnung in der Fassung des Gesetzes vom 17. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Nr. 25 Seite 410 ff.) enthält über die Zwangsvollstreckung aus ausländischen Urtheilen die nachstehenden Vorschriften:

(Es folgt die Wiedergabe der §§ 722, 723, 328 der deutschen Civilprozeßordnung.)

Die Kaiserlich deutsche Regierung hat erklärt, daß bei der Anwendung dieser gesetzlichen Bestimmungen im deutschen Reiche, soweit die bisherige Praxis der dortigen Gerichte einen Schluß gestattet, alle jene Beschlüsse und Bescheide österreichischer Gerichte die Zwangsvollstreckung begründen können, welche einen Rechtsstreit zwischen Parteien auf Grund eines beiden Parteien Gehör gewährenden, ordentlichen oder summarischen prozessualen Verfahrens erledigen, wobei es nicht darauf ankomme, ob die Beschlüsse und Bescheide auch in den äußeren Formen eines Urtheils ergangen sind und ob auch thatsächlich beide Parteien verhandelt haben.

Betreffs der Sprüche von Schiedsrichtern und Schiedsgerichten erklärte die deutsche Regierung, daß auf sie zwar nicht die §§ 722, 723, wohl aber die Vorschriften des X. Buches der deutschen Civilprozeßordnung Anwendung finden. Nach der Rechtssprechung des Reichsgerichts könne als Grundsatz gelten, daß aus einem ausländischen Schiedsspruche bei den deutschen Gerichten ein Vollstreckungsurtheil beantragt werden kann, sofern der Schiedsspruch gemäß den bezeichneten Vorschriften der deutschen Civilprozeßordnung ergangen und nicht etwa nach dem für das, fragliche Rechtsverhältniß maßgebenden ausländischen Rechte als unwirksam anzusehen ist.

Für die Zwangsvollstreckung im deutschen Reiche kommen sonach die im § 1 der Exekutionsordnung vom 27. Mai 1896, Reichsgesetzblatt Nr. 79, unter Ziffer 1, 2 und 3 angeführten Exekutionstitel, einschließlich der Entscheidungen über die Kosten des Verfahrens, dann die mit der Wirkung der Vollstreckbarkeit ausgestatteten amtlichen Auszüge aus dem während des Konkursverfahrens aufgenommenen Liquidirungsprotokolle (§ 1 Ziffer 7 der Exekutionsordnung) und die Urtheile der Gewerbegerichte (§ 1 Ziffer 11 der Exekutionsordnung) endlich unter den im X. Buche der deutschen Civilprozeßordnung insbesondere in den §§ 1025, 1026, 1039, 1041 1042, 1045 bis 1048 erwähnten Voraussetzungen, auch die einer Anfechtung vor einer höheren schiedsgerichtlichen Instanz nicht mehr unterliegenden Sprüche von Schiedsrichtern und Schiedsgerichten (§ 1 Ziffer 16 der Exekutionsordnung) in Betracht.

In diesem Maaße ist auch die Gegenseitigkeit als verbürgt anzusehen, wenn es sich gemäß § 79 der Exekutionsordnung um Exekutionen auf Grund von Akten und Urkunden handelt, die im deutschen Reiche errichtet wurden.

Die Bewilligung der Exekution oder der angesuchten Exekutionshandlung ist, gleich wie in den Fällen

des § 81 Ziffer 2 bis 4 der Exekutionsordnung, dann zu versagen, wenn die Anerkennung des deutschen Urtheils gegen den Zweck eines hier zu Lande geltenden Gesetzes verstoßen würde.

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1900 an Stelle der bisher geltenden vom 10. Dezember 1897, Reichsgesetzblatt Nr. 287, in Wirksamkeit.

Namensänderungen betreffend.

1. Der am 27. Oktober 1876 in Weingarten geborene Nathan Bär möchte den weiteren Vornamen „Fritz" annehmen;

2. Schlosser Peter Adolf Kinzinger in Weinheim möchte den Vornamen seiner am 16. Dezember 1882 in Weinheim geborenen Tochter Katharina Kinzinger in „Elise",

3. Landwirth Johann Baptist Meder in Villingen den Vornamen seines am 4. Oktober 1899 in Villingen geborenen Kindes Mathilde Meder in „Rosa Mathilde",

4. die am 25. März 1849 in Stettfeld geborene Margaretha geborene Wagner, geschiedene Ehefrau des Taglöhners Franz Scheib in Karlsruhe, den Familiennamen Scheib in „Günther", den Familiennamen ihres verstorbenen Ehemannes erster Ehe,

5. die im Jahre 1873 in Tacna (Peru) geborene Maria Pietad Gil in Emmendingen den Familiennamen Gil in „Rehm",

6. der am 31. Juli 1865 zu Heinsheim geborene Agent Löb Wiener in Frankfurt a. M. seinen Vornamen Löb in „Louis" und

7. die am 26. April 1859 in Ersingen geborene Salome Frey in Offenburg ihren Vornamen in „Maria" ändern.

Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind, wie folgt, geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
Friederike Hellinger geb. 2. April 1884 zu Beckstein	— Beckstein	Haas
Emil Bieringer geb. 21. Februar 1893 zu Karlsruhe	— Mannheim	Beringer
Eugen Bieringer geb. 27. März 1894 zu Feudenheim	— Mannheim	
Siegfried Cohn geb. 17. April 1874 zu Hildesheim	Handlungsgehilfe Karlsruhe	Cohrssen
Karl Friedrich Möhrmann geb. 29. August 1878 zu Karlsruhe	— Friedenau-Berlin	Berger
Lina Lisa Emilia Kullmann geb. 10. Juli 1886 zu Durlach	— Karlsruhe	Mohrholz

Karlsruhe, den 3. April 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Trefzer.

Vdt. Hassencamp.

Die erste juristische Staatsprüfung im Frühjahr 1900 betreffend.

Auf Grund der im Frühjahr 1900 abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung wurden folgende Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt:

Bartning, Hermann, aus Chemnitz,
Bauer, Friedrich, aus Frankfurt a. M.,
Becker, Sigmund, aus Graben,
Bernheim, Heinrich, aus Thiengen,
Brandstetter, Ambros, aus Renchen,
Burger, Erwin, aus Offenburg,
Drinneberg, Hermann, aus Offenburg,
Ehrler, Josef, aus Heitersheim,
Einwächter, Erwin, aus Hüffenhardt,
Ellenbogen, Julius, aus Bruchsal,
Fuchs, Hans, aus Breslau,
Geiler, Karl, aus Schönau,
Geißler, Hugo, aus Bretten,
Gugel, Arthur, aus Wehr,
Hafner, Karl, aus Engen,
Hagenunger, Alfred, aus Triberg,
Haunß, Edwin, aus Neuenburg a. Rh.,
Herth, Wilhelm, aus Buchen,
Hirsch, Alexander, aus Heidelberg,
Hottinger, Albert, aus Schwetzingen,
Imhoff, Ludwig, aus Mannheim,
Kapferer, August, aus Mosbach,
Kohlmeier, Philipp, aus Mannheim,
Leonhard, Otto, aus Heidelberg,
Loës, Hermann, aus Oberöwisheim,
Mörder, Karl, aus Freiburg,
Müller, Hellmut, aus Konstanz,
Müller, Otto, aus Konstanz,
Neter, Moritz, aus Gernsbach,
Neumann, Eugen, aus Randegg,
Pfeiffenberger, Otto, aus Mannheim,
Schäfer, Otto, aus Buchen,
Scheffelmeier, Karl, aus Mannheim,
Schmitt, Karl, aus Sinsheim,
Scholl, Hugo, aus Königheim,
Schuhmacher, Hermann, aus Freiburg,

Schweickert, Karl, aus Bruchsal,
Steurer, Otto, aus Donaueschingen,
Streng, Richard, aus Nürnberg,
Thoma, Friedrich, aus Neustadt,
Trautwein, Karl, aus Pforzheim,
Ullrich, August, aus Ebenheid.

Karlsruhe, den 5. April 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Dr. Schmidt.

Die Versicherung der Rindviehbestände betreffend.

Der neuerrichtete Ortsviehversicherungsverein in Hugsweier (Amts Lahr) wird gemäß Artikel 2 und 32 des Gesetzes vom $\frac{\text{26. Juni 1890}}{\text{12. Juli 1898}}$, betreffend die Versicherung der Rindviehbestände, dem Versicherungsverbande mit sofortiger Wirkung angeschlossen, was hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 31. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Conradi.

Den Stand der Militär-Wittwenkasse im Jahre 1899 betreffend.

Die von der Verwaltungskommission der Badischen Militär-Wittwenkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand dieser Kasse im Jahr 1899 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. März 1900.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Der Ministerialdirektor:
Becker.

Vdt. Jäger.

XII.

Summarische Uebersicht über den Stand

A. Stand der

Soll.						Einnahme.
I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.		
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
88	58	1 000	—	1 088	58	. . . . . I. Rückstände . . . . .
						II. Vom laufenden Jahre.
12 333	87	—	—	12 333	87	§ 1. Laufende Beiträge . . . . .
—	—	—	—	—	—	§ 2. Verbesserungstaxen . . . . .
38 642	10	104 131	99	142 774	09	§ 3. Zinsen aus Aktivkapitalien . . .
—	—	—	—	—	—	§ 4. Ertrag aus Liegenschaften . . .
—	—	—	—	—	—	§ 5. Abgang an Passiven . . . . .
—	—	—	—	—	—	§ 6. Ersatzposten . . . . .
—	—	—	—	—	—	§ 7. Verschiedene Einnahmen . . .
65 334	42	—	—	65 334	42	§ 8. Zuschuß von der II. Klasse . . .
116 310	39	104 131	99	220 442	38	. . . . . Summe II. . . . .
						III. Für den Vermögensstock.
1 041 159	06	3 034 284	70	4 075 443	76	§ 9. Heimbezahlte Aktivkapitalien . .
36 000	—	—	—	36 000	—	§ 10. Aufgenommene Passivkapitalien .
—	—	—	—	—	—	§ 11. Für eigenthümliche Liegenschaften .
104	24	6	23	110	47	§ 12. Gewinn am Vermögensstock . .
1 077 263	30	3 034 290	93	4 111 554	23	. . . . . Summe III. . . . .
						IV. Uneigentliche Einnahmen.
—	—	52	48	52	48	§ 13. Kassenrest aus voriger Rechnung .
148 570	17	77 330	01	225 900	18	§ 14. Für fremde Rechnung . . . .
2 465	34	—	20	2 465	54	§ 15. Ausgleichungsposten . . . . .
151 035	51	77 382	69	228 418	20	. . . . . Summe IV. . . . .
1 344 697	78	3 216 805	61	4 561 503	39	. . Summe aller Einnahmen . .

der Militär-Wittwenkasse im Jahre 1899.

Rechnung.

Haben.						Rest.					
I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.		I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.	
ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
88	58	1 000	—	1 088	58	—	—	—	—	—	—
12 287	58	—	—	12 287	58	46	29	—	—	46	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38 642	10	104 026	99	142 669	09	—	—	105	—	105	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65 334	42	—	—	65 334	42	—	—	—	—	—	—
116 264	10	104 026	99	220 291	09	46	29	105	—	151	29
84 577	96	382 252	68	466 830	64	956 581	10	2 652 032	02	3 608 613	12
36 000	—	—	—	36 000	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104	24	6	23	110	47	—	—	—	—	—	—
120 682	20	382 258	91	502 941	11	956 581	10	2 652 032	02	3 608 613	12
—	—	52	48	52	48	—	—	—	—	—	—
148 570	17	28 214	95	176 785	12	—	—	49 115	06	49 115	06
2 465	34	—	20	2 465	54	—	—	—	—	—	—
151 035	51	28 267	63	179 303	14	—	—	49 115	06	49 115	06
388 070	39	515 553	53	903 623	92	956 627	39	2 701 252	08	3 657 879	47

A. Stand der

Soll.						Ausgabe.
I. Klasse.		II. Klasse		Summe.		
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
202	93	49	67	252	60	I. Rückstände
						II. Vom laufenden Jahre.
205 274	75	34 997	41	240 272	16	§ 1. Wittwen- und Waisenbenefizien
3 800	—	3 800	—	7 600	—	§ 2. Verwaltungskosten
644	—	1	31	645	31	§ 3. Zinsen aus Passivkapitalien
—	—	—	—	—	—	§ 4. Lasten auf eigenthüml. Liegenschaften
—	—	—	—	—	—	§ 5. Abgang an Aktiven
—	—	—	—	—	—	§ 6. Ersatzposten
5	08	5	08	10	16	§ 7. Verschiedene Ausgaben
—	—	65 334	42	65 334	42	§ 8. Zuschuß an die I. Klasse
209 723	83	104 138	22	313 862	05	Summe II.
						III. Für den Vermögensstock.
—	—	360 079	85	360 079	85	§ 9. Angelegte Aktivkapitalien
36 000	—	—	—	36 000	—	§ 10. Heimbezahlte Passivkapitalien
—	—	—	—	—	—	§ 11. Für eigenthümliche Liegenschaften
74	48	—	—	74	48	§ 12. Verlust am Vermögensstock
36 074	48	360 079	85	396 154	33	Summe III.
						IV. Uneigentliche Ausgaben.
—	—	1 773	85	1 773	85	§ 13. Kassenrest an künftige Rechnung
214 465	11	49 511	74	263 976	85	§ 14. Für fremde Rechnung
2 465	34	—	20	2 465	54	§ 15. Ausgleichungsposten
216 930	45	51 285	79	268 216	24	Summe IV.
462 931	69	515 553	53	978 485	22	Summe aller Ausgaben

Rechnung.

Haben.						Rest.					
I. Klasse.		II. Klasse		Summe.		I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.	
ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
202	93	49	67	252	60	—	—	—	—	—	—
205 274	75	34 997	41	240 272	16	—	—	—	—	—	—
3 800	—	3 800	—	7 600	—	—	—	—	—	—	—
644	—	1	31	645	31	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	08	5	08	10	16	—	—	—	—	—	—
—	—	65 334	42	65 334	42	—	—	—	—	—	—
209 723	83	104 138	22	313 862	05	—	—	—	—	—	—
—	—	360 079	85	360 079	85	—	—	—	—	—	—
36 000	—	—	—	36 000	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74	48	—	—	74	48	—	—	—	—	—	—
36 074	48	360 079	85	396 154	33	—	—	—	—	—	—
—	—	1 773	85	1 773	85	—	—	—	—	—	—
139 603	81	49 511	74	189 115	55	74 861	30	—	—	74 861	30
2 465	34	—	20	2 465	54	—	—	—	—	—	—
142 069	15	51 285	79	193 354	94	74 861	30	—	—	74 861	30
388 070	39	515 553	53	903 623	92	74 861	30	—	—	74 861	30

B. Stand des Vermögens.

	I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktiva.						
Einnahmereste	956 627	39	2 701 252	08	3 657 879	47
Kassenrest	—	—	1 773	85	1 773	85
Inventarwerth	274	13	274	12	548	25
Zusammen	956 901	52	2 703 300	05	3 660 201	57
Passiva.						
Ausgaberest	74 861	30	—	—	74 861	30
Vermögensstand Ende 1899	882 040	22	2 703 300	05	3 585 340	27
verglichen mit dem Vermögensstand Ende 1898	975 423	90	2 703 300	05	3 678 723	95
ergibt eine Abnahme für 1899 von	93 383	68	—	—	93 383	68

C. Stand der beitragenden Mitglieder.

	Zahl.	Immatrikulirter Gehalt	
		M.	Pf.
Stand Ende 1898	337	852 489	35
Zugang 1899	—	—	—
Abgang 1899	24	63 781	72
Stand Ende 1899	313	788 707	63
Demnach Verminderung	24	63 781	72

D. Stand der Wittwen und Waisen.

Stand.	Zahl.	I. Klasse.		Zahl.	II. Klasse.		Zahl.	Summe.	
		ℳ	₰		ℳ	₰		ℳ	₰
Ende 1898	227	203 482	30	186	34 447	02	413	237 929	32
Zugang 1899	14	12 171	11	10	2 100	—	24	14 271	11
Abgang 1899	10	9 494	89	5	802	29	15	10 297	18
Stand Ende 1899 . . .	231	206 158	52	191	35 744	73	422	241 903	25
Vermehrung . . .	4	2 676	22	5	1 297	71	9	3 973	93

Karlsruhe, den 28. Februar 1900.

Großherzogliche Militär-Wittwenkasse.

In Vertretung:

Brennig.

Das vierprozentige badische Eisenbahn-Prämien-Anlehen von 1867 betreffend.

Bei der am 2. April d. J. vorgenommenen Serienziehung des oben genannten Anlehens sind herausgekommen:

Serie-Nr.	enthaltend Schuldverschr.-Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Schuldverschr.-Nr.
13	601 — 650	666	33251 — 33300
306	15251 — 15300	718	35851 — 35900
321	16001 — 16050	749	37401 — 37450
375	18701 — 18750	809	40401 — 40450
378	18851 — 18900	812	40551 — 40600
387	19301 — 19350	859	42901 — 42950
406	20251 — 20300	873	43601 — 43650
431	21501 — 21550	962	48051 — 48100
482	24051 — 24100	968	48351 — 48400
541	27001 — 27050	987	49301 — 49350
577	28801 — 28850	998	49851 — 49900
601	30001 — 30050	1043	52101 — 52150
614	30651 — 30700	1053	52601 — 52650
656	32751 — 32800	1079	53901 — 53950
662	33051 — 33100	1140	56951 — 57000
665	33201 — 33250	1254	62651 — 62700

Serie-Nr.	enthaltend Schuldverschr.-Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Schuldverschr.-Nr.
1320	65951 — 66000	1870	93451 — 93500
1328	66351 — 66400	1902	95051 — 95100
1353	67601 — 67650	1905	95201 — 95250
1432	71551 — 71600	1940	96951 — 97000
1468	73351 — 73400	1977	98801 — 98850
1550	77451 — 77500	2022	101051 — 101100
1645	82201 — 82250	2053	102601 — 102650
1698	84851 — 84900	2091	104501 — 104550
1725	86201 — 86250	2143	107101 — 107150
1774	88651 — 88700	2149	107401 — 107450
1776	88751 — 88800	2194	109651 — 109700
1784	89151 — 89200	2274	113651 — 113700
1795	89701 — 89750	2361	118001 — 118050
1833	91601 — 91650	2364	118151 — 118200
1862	93051 — 93100	2374	118651 — 118700
1866	93251 — 93300		

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 6. April 1900.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor.

Becker.

Vdt. Prokopp.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 16. Februar 1900: Pfeiffer, Dr. Georg, Oberamtmann a. D. in Illenau,
„ 13. März „ Flink, Johannes Franz, Seminaroberlehrer a. D. in Meersburg,
„ 21. „ „ Herzog, Karl, katholischer Pfarrer in Rohrbach bei Heidelberg.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.